

19. März 2002

Zum 4. Mal Weidenfest in Drösing

Am Palmsonntag-Wochenende: Flechten, Töpfern, Malen

Die Marktgemeinde Drösing (Bezirk Gänserndorf) veranstaltet bereits zum vierten Mal am Palmsonntag-Wochenende das Weidenfest. Damit wird eine alte Tradition, der Schnitt der Weiden zu Kopfweiden, wiederbelebt. Früher schnitten die Bauern Weidenruten zum Flechten von Körben und als Brennmaterial. Zurück blieben dicke Weidenstämme mit einigen dünnen Ästen, die wie Haare vom Kopf abstanden. Diese Kopfweiden prägen seit Jahrhunderten das Landschaftsbild der Auen an Thaya und March. Sie bieten zur Zeit der Frühjahrshochwässer einen besonders mystischen Anblick. Höhepunkte sind unter anderem das Flechten von Skulpturen und Modellieren von Tonwaren im Flechtzentrum (Freitag, 22. März, ab 12 Uhr), der Festbetrieb im Ortskern der Marktgemeinde Drösing (Samstag, 23. März, ab 11 Uhr) sowie der Frühschoppen im Festzelt mit den „Wechsellandlern“ (Sonntag, 24. März, ab 11 Uhr) und der Vortrag „Die March – ein Fluss, der lebt!“ von Univ.Prof. Walter Hödl (Sonntag, 24. März, 14.30 Uhr). Das Festprogramm ist „grenzenlos“, also auch mit Künstlern und Gästen aus dem Nachbarland Slowakei. Ein Schwerpunkt wird dieses Jahr das Töpfern sein. SchülerInnen und LehrerInnen einer Schule für angewandte Kunst aus Bratislava zeigen, wie man's macht. Flackerndes Feuer und morgendliche Nebel inspirieren den ortsansässigen Künstler Manfred Satke zum Malen von Geistern und Gnomen, die in den Kopfweiden leben. Man plant Naturführungen zu den Kopfweiden und eine große Fotoausstellung mit Motiven aus Drösing und Waltersdorf. In einem mittelalterlichen Wanderbackofen werden Käseflecken, Käsespatzen, Brezen, süße Palatschinken und anderes mehr gebacken, und das geheizte Festzelt überrascht mit Köstlichkeiten wie Krautflecken. Ein großes Weiden-Gewinnspiel macht Hoffnungen auf Losglück.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at